



- **Begrüßung**

Prof. Dr. Werner Hecker - Dekan des Fachbereichs Betriebswirtschaft

- **Einführung**

Prof. Dr. Komus, Prof. Dr. Gadatsch

- **Grenzen der Verknüpfung von Modell und IT**

Georg Kästle, CIO der Wieland-Werke AG

- **Prozesharmonisierung, Geschäftsprozess-Standardisierung und SAP-Roll-Out-Optimierung durch Integration von Prozessmodellen und ERP-System**

Henk Kiewiet, Executive Director Global IT, Tenneco

- **Kurzvortrag: Aktuelle Entwicklungen:**

- **Prozessmodellierung im SAP Solution Manager**

Michael Goldschmidt, European Process Expert der BASF SE und stellv. Sprecher des DSAG Arbeitskreises Business Process Management

- **Diskussion**

- **Zusammenfassung und Ausblick**

Prof. Dr. Komus, Prof. Dr. Gadatsch

- **Anschließend Möglichkeit zum informellen Austausch**

- **Integration zwischen Prozessmodellen und IT-Systemen** erscheint notwendig und naheliegend.
 - **Praxiserfahrungen** und wissenschaftliche **Untersuchungen** zeigen, dass Integration von Modellen und IT oft **nicht** erreicht wird.
 - Es gibt in der Praxis Ansätze **ohne Modelle**, mit „**Wegwerf-Modellen**“ und mit **nachhaltigen Modellen**.
 - Eigenentwicklungen sind „näher“ an den Modellen.

- **QM-Modelle** sind **nicht** durchgängig mit IT-bezogenen Modellen **verknüpft**.
 - Diese sind wiederum von den „Lean-Modellen“ getrennt (Value Stream Mapping).

■ Modelle

Weder Microsoft noch SAP haben holistische Prozessmodelle
Hier ist also noch Handlungsbedarf

■ Customizing

Modelle müssen anpassbar sein auf Belange der Unternehmen

■ Model Driven - Customizing

Prozessmodell muss Customizing steuern –
SAP und Microsoft müssen das noch liefern

■ Process Performance Management

BI-System für die Prozessmodelle

- Was hat Wieland getan?
 - ◆ Eigenes (Prozess-)Modell entwickelt
 - ◆ 2-Säulenkonzept
 - 1) Unternehmensfunktionen (Repository)
 - 2) Prozessmodelle für Lokation
 - ◆ → Unendliche Daueraufgabe
- Eigenes MIS programmiert
 - ◆ UML basiert -> Model-Driven -> keine direkte Programmierung
 - USE-Cases, Sequenzdiagramme, ...
- Gemeinsam entwickeln und umsetzen
 - ◆ Unternehmen + Hersteller + Hochschulen
- Wir brauchen ein Konzept um unterschiedliche Prozess-Modelle zu verkaufen

■ Themen:

- ◆ ARIS: Standardisierung der Prozesse
- ◆ SAP: Rollout-Projekt

■ Gründe für SAP-Templates:

- ◆ Business macht Druck für schnelle SAP-Einführung
- ◆ SOX fordert verbesserte Dokumentation
- ◆ Senkung der Einführungskosten z.B. bei Zukäufen
- ◆ Nicht nur standardisieren, sondern auch optimieren
- ◆ 150 Prozesse
 - Start mit 10 Prozessen

- User sind **nicht in der Lage Prozessmodelle** zu lesen und in die Arbeit zu übersetzen.
- Anwender denken **nicht** in Prozessmodellen
- SAP-Rollout
 - ◆ **Kosten** um 1/3 reduziert
- Human Factor
 - ◆ Anwender muss sich anpassen
 - ◆ **Face to Face Kommunikation** wichtig
 - ◆ Business Process Owner - Fulltime Freistellung für 2-3 Jahre

Prozesse und SAP

(aus DSAG-Sicht)

- **BPB Business Process Blueprint**
 - ◆ SAP entwickelt Produkte auf Basis der Kundenanforderung
- SAP entwickelt ein **BPMA**-System
 - ◆ Business Process Model & Analytics
 - ◆ Prozessmodell einmal erstellen (für verschiedene Sichten)
 - Business Modell
 - Technische Sicht
- **Solution Manager** verbindet BWL und IT-Sicht
- **SAP Netweaver** stellt ausführbare Workflows (BPMN-basiert) bereit.